

## Unkraut ade! Warum Salz und Essig in Gärten tabu sind - Bußgelder drohen!

Erfahren Sie alles über die rechtlichen Risiken bei der Nutzung von Hausmitteln wie Essig und Salz zur Unkrautbekämpfung im Garten.



**Bayern, Deutschland** - Die Unkrautentfernung ist für viele Gartenbesitzer eine lästige und oft mühsame Aufgabe, insbesondere auf gepflasterten Flächen. Dabei stehen einige Hausmittel wie Essig und Salz im Fokus, da deren Einsatz rechtlich umstritten ist. Wie **Ruhr24** berichtet, sind diese Mittel nicht nur als Pflanzenschutzmittel eingestuft, sondern können auch erhebliche Schäden an der Flora anrichten. So übersäuert reiner Essig den Boden, während Salz Mikroorganismen schädigt und das Grundwasser belasten kann.

Besonders kritisch ist die Situation im eigenen Garten, wo Essig und Salz potenziell als Herbizida eingestuft werden können. Zudem drohen bei widerrechtlicher Anwendung von Essig und

Salz Geldstrafen von bis zu 50.000 Euro. Essig und Salz sind auf öffentlich zugänglichen Flächen wie Wegen und Bürgersteige ausdrücklich verboten, um eine Belastung der Kanalisation zu vermeiden.

## Rechtliche Rahmenbedingungen

Das **Bayerische Landesamt für Landwirtschaft** bestätigt, dass der Einsatz von Essig, Salz oder deren Mischungen als Herbizid in den meisten Fällen nicht erlaubt ist. Eine Ausnahme besteht nur für Essig in Lebensmittelqualität, der zur Bekämpfung von Einzelpflanzen unter bestimmten Bedingungen eingesetzt werden kann. Hierbei sind strenge Vorgaben zu beachten, und der Einsatz außerhalb dieser Ausnahmen kann zu behördlichen Anordnungen und Bußgeldern führen. Es gilt zu beachten, dass bei Verstößen gegen diese Regelungen auch andere umweltrechtliche Vorschriften zur Anwendung kommen können.

Der Fokus auf die Regulation von chemischen Pflanzenschutzmitteln ist besonders relevant, da mit dem geplanten Verbot von Glyphosat ab 2024 in Deutschland ein weiterer Schritt in Richtung umweltfreundlicher Gartenpflege erfolgt. Wie **BR24** berichtet, wird dieses Verbot vor allem durch den langanhaltenden Streit um die potenzielle Gefährdung für Mensch und Natur vorangetrieben. Hobbygärtner müssen sich zunehmend nach Alternativen umsehen oder auf traditionelle Methoden zurückgreifen.

## Alternativen zur Unkrautbekämpfung

Es gibt eine Vielzahl von Alternativen zur chemischen Unkrautbekämpfung, die ökologische Ansätze verfolgen. Hohe Temperaturen sind eine Möglichkeit, beispielsweise durch den Einsatz von heißem Wasser, Flammgeräten oder heißem Dampf. Zudem können Fugenkratzer oder Pfahlwurzelstecher zur Hand genommen werden, um das Unkraut zwischen Bodenplatten effektiv zu entfernen.

- Bodendecker-Pflanzen wie Ysander oder Balkan-Storchschnabel können helfen, den Unkrautwuchs zu minimieren.
- Eine Mulchschicht von etwa fünf Zentimetern hat sich als wirksam erwiesen, um das Wachstum von Unkraut zu hemmen.
- Thermische Behandlungen wie das Abflammen von Unkraut sind zusätzlich eine anerkannte Methode.
- Fugenbürsten sind zwar effektiv, erfordern aber viel Handarbeit und sind nicht immer die schnellste Lösung.

Während traditionelle Methoden oft pflegeintensiv sind, bieten sie zugleich eine Möglichkeit, den Garten nachhaltig zu bewirtschaften, ohne gegen bestehende Vorschriften zu verstoßen. Die Gesetzgebung hinsichtlich der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln wird immer strenger, und Gartenbesitzer tun gut daran, sich proaktiv über erlaubte Methoden zu informieren. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit den eigenen Ressourcen kann nicht nur dem persönlichen Garten zugutekommen, sondern auch einen positiven Einfluss auf die Umwelt haben.

Details	
<b>Vorfall</b>	Verwarnung
<b>Ursache</b>	widerrechtliche Nutzung von Pflanzenschutzmitteln
<b>Ort</b>	Bayern, Deutschland
<b>Schaden in €</b>	50000
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://www.ruhr24.de">www.ruhr24.de</a></li> <li>• <a href="http://www.lfl.bayern.de">www.lfl.bayern.de</a></li> <li>• <a href="http://www.br.de">www.br.de</a></li> </ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**